

Volks-Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen
für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 1906.

№. 518. Zweite Ausgabe
Sonntag, 4. November 1906.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Breite 240 Nr., durch d. Post bezogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr. Post-
fachnummer 10 255. Die Post-Zeitung wird nicht an Postämtern abgeholt. Die Post-Zeitung wird nicht an Postämtern abgeholt.
Geschäftsstelle in Halle a. S., Breite 240 Nr., durch d. Post bezogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr. Post-
fachnummer 10 255. Die Post-Zeitung wird nicht an Postämtern abgeholt. Die Post-Zeitung wird nicht an Postämtern abgeholt.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 4. November.

Evangelische Arbeitervereine in den Ostmarken.

Man schreibt der „Mittelsch. Arbzt.“: Ein bis vor kurzem in den Ostmarken ganz vernachlässigtes und doch gerade hier wichtiges Gebiet ist das der Organisation der Arbeiter. Abgesehen von einigen politischen Arbeitervereinen waren nämlich die sozialdemokratischen Organisationen lange Zeit die einzigen in der ostmärkischen Arbeiterchaft. Die sozialdemokratische Partei setzte nach Bolen, Bromberg und Danzig Kartellsekretäre, die eine ungenügende eifrige Propaganda anfalteten. In der Provinz Bolen gewannen die „Genossen“ namentlich in Bromberg immer mehr Anhänger, weil hier die zahlreichste deutsche Arbeiterchaft zu finden ist, während die in Bolen dominierende polnische Arbeiterchaft, selbst soweit sie sozialistisch ist, bekanntlich eigene Organisationen hat. In Bromberg verdrängte sie daher auch eine erste Wachtprobe, wobei sie hofften, daß sie dadurch die Zahl ihrer Anhänger stark vermehren würden. Aber gerade dieser zu früh unternommene Versuch ward ihnen verhängnisvoll. Zwei unglücklich verlaufene Streiks erbrachten die Arbeiterchaft gegen sie. Die Folge war, daß die ganze sozialdemokratische Organisation auflief.

Dieser günstige Moment wurde ausgenutzt zur Gründung eines evangelischen Arbeitervereins in Bromberg, der heute bereits drei Ortsgruppen zählt und über hundert Mitglieder stark ist. Mit anderen Arbeitervereinen in Kafel, Seufsaute, Schmeinitz usw. schloß sich der von Harter Leichter ins Leben gerufene Arbeiterverein zu einem provinziellen Verbande zusammen, der sich wieder dem Zentralverbande evangelischer Arbeitervereine angeschlossen hat. Dieser Bromberger evangelische Arbeiterverein ist ungenügend eifrig. Er hält zahlreiche Versammlungen ab, feiert die patriotischen und nationalen Feste, sucht das Standesbewußtsein und Bildungsbewußtsein der Arbeiter zu heben, gewährt vor allem materielle Unterstützungen (Sterbefälle usw.) und hat einen Arbeitersekretär angestellt, der die Interessen der Arbeiter ungenügend warm und eifrig vertritt und in einem Volksbureau ihnen Rat erteilt, Eingaben verfaßt usw. Außerdem hat er zahlreiche Arbeiter berufswise in dringlich-nationalen Gewerkschaften organisiert, über deren Wert die Meinungen freilich voreerst noch geteilt sind, die aber zu einem dauernd erfolgreichen Kampfe gegen die Sozialdemokratie nicht zu entfachen sind. So ist die Sozialdemokratie in Bromberg in ganz überalternder Weise total lahmgelagert worden. Sie hat hier jeden Einfluß und jede größere Bedeutung verloren.

Man kann diesen Erfolg nur mit großer Freude begrüßen und wünschen, daß dieses Beispiel andernorts nachgeahmt werden möge. In der Stadt Bolen besteht kein evangelischer Arbeiterverein, doch ist dort ein evangelischer Volksverein gegründet worden, der ungefähr denselben Zweck verfolgt. Zagenen ist die Organisation der Arbeiter in dringlich-nationalen Gewerkschaften neben den schon früher in der Provinz vorhandenen christlich-katholischen Gewerkschaften, die es aber zu keiner rechten Mitte bringen können — auch in Bolen fast im Gange.

Die evangelischen Arbeitervereine stellen für die Ostmarken aber nicht bloß wie anderswo ein Kampfmittel gegen die Sozialdemokratie sondern zugleich die Kader der Deutschen Reichswehr dar. Hier, wo es in der weiten Wahlkreise jeder Stimme ankommt, ist es von ausschlaggebender Wichtigkeit, die Arbeiter, die es sozialdemokratisch wählen, sei es aus Mangel an Interesse Wahlenthaltung üben, oder ob eine Organisation sie zu Tausenden an die Wahlurne zu bringen vermag, um ihre Stimme für die deutschen Demokraten abzugeben. In dieser Beziehung erfüllen jene Vereine also auch noch eine nationale Aufgabe in ganz speziellem Sinne.

Leber die Heimkehrerförderung der Südwesafrika liegenden Truppen wird dem „L. A.“ folgendes gemeldet: Es werden bis zum April nächsten Jahres noch rund 5000 Mann aus Südwesafrika heimkehrende Truppen in Curhaven gelandet werden, wozu damit insgesamt 7000 Afrikaer in Curhaven an Land gebracht worden sind. Die nächsten Transporte treffen voraussichtlich am 10. und 11. d. Mts. mit dem am 20. Oktober von Swakopmund abgefahrenen „Euard Bömann“ und dem Reichspostdampfer „Brinseff“ der Deutschen Dampfschiffahrt in Curhaven ein. Viele dieser Dampfer überbringen zusammen rund 1200 Mann. Ende November trifft hierauf noch ein weiterer Transport von 600—700 Mann ein. Nach Wiederbesetzung der 7000 Mann verbleiben dann noch gleichfalls rund 7000 Mann kampffähige Truppen in Südwesafrika, deren Zurückführung nachhastig durch die Entwidlung der Lage in Afrika abhängt.

Se. Maj. der Kaiser. Zur Frühstundstafel am Freitag im Neuen Palais war der nach Madrid vertriebene Hofkapellmeister Hr. v. Rander-Walzen geladen. Später unternahm der Kaiser einen Spaziergang und sprach hierbei den

nach Peking vertriebenen Grafen Herz. Sonnabend bormittag arbeitete der Kaiser allein.

Prinz Johann Georg von Sachsen beim Post. Der Kapit empfang am Sonnabend den Prinzen Johann Georg von Sachsen mit Gemahlin.

Der württembergische Landtag wurde Sonnabend nachmittag in einer gemeinschaftlichen Sitzung beider Kammern der Ständeverammlung durch den Ministerpräsidenten mit einem längeren Vortrage aufgeführt. Der Ministerpräsident hielt dabei eine Anrede, in der er den versammelten Ständen den Gruß des Königs entbot und ihnen Dank sagte für die erfolgreiche Arbeit. Drei gewichtige Reformen auf dem Gebiete des Steuerwesens, der Gemeindefinanzverwaltung und der Landesverwaltung habe der Landtag zur Beratung vorgebracht. In wissenschaftlich veränderter Zusammenfassung werde binnen kurzem ein neuer Landtag in diesem Hause eintreten. Welche Wirkung die neugeschaffene Ordnung zeigen und wie sie sich verändern werde, das liege im Schoße der Zukunft. Die Regierung werde sich insofern der Hoffnung hin, daß die neue Ordnung bei allseitigen guten Willen und bei verständnisvollen, besonnenen Zusammenarbeiten aller Beteiligten eine feste und feste Grundlage für eine weitere gedeihliche Entwicklung der idealen und materiellen Güter und der allseitigen Wohlfahrt bilden werde.

Nachmal: Die Dienstbotentragen.

Die sozialdemokratische Agitation zur Verhütung auch der weiblichen Dienstboten hatte, wie wir gestern mitgeteilt haben, in diesem Jahre wieder lebhaft eingeleitet. Daß sie nennenswerte Erfolge bisher nicht aufzuweisen hat, ist ein erfreuliches Zeichen für das gute Einvernehmen, das in den weitaus meisten Fällen noch immer zwischen Herrschaft und Dienstmädchen besteht. Die demokratische Presse ist kampflos demütigt, alle Eingriffe, in denen sich Dienstboten über eine unangenehme Behandlung mit Jng beklagen können, zusammenzutragen und sie bei der üblichen ungenügenden Beratsamung der Arbeiter zu auszuheben. In Wahrheit wird die Falschheit, daß auf Seiten der Herrschaften Mißgriffe vorkommen, ebenso wenig bestritten wie der Umstand, daß auch die Dienstmädchen nicht durchweg Engel sind. An erträglichsten werden die Verhältnisse immer da sein, wo die Herrin ihr erstes Vorrecht nicht in einem herrischen Auftreten sieht, sondern den Dienstmädchen, wenn keine Eigenarten es einengen lassen, zugleich als Mutter gegenüberzutreten möchte, und dieses harmonische Verhältnis ist zum Acker derer, die ihre geistige Befähigung nur zu gern auf dem Altar der Verhegung niederlegen, insbesondere in den breiten Schichten des Mittelstandes noch heute die Regel.

Durch übertriebene oder undurchführbare Forderungen wird auch hier kein Augen geöffnet. Man kann sehr wohl darüber reden, ob nicht die Ausdehnung der Krankenversicherung auf die Dienstboten in den Städten — das platte Land mit seiner meist recht langen Anbinngsfrist würde hier wenig in Frage kommen — wünschenswert erscheint, und man darf erwarten, daß diese Forderung, die im Reichsamt des Innern schon geraume Zeit ergründet wird, spätestens bei der bevorstehenden Vereinfachung der Arbeiterversicherungsangelegenheit berücksichtigt wird. Wenn man aber zugleich die Einbeziehung der Dienstboten in das Unfallversicherungsgebot befürwortet, dann vertritt man doch, daß hier nur Unfälle in Frage kommen, denen im bürgerlichen Leben häufiger jeder mehr oder weniger ausgesetzt ist, das es für anfängliche Schwierigkeiten nicht erst eines Gesetzes bedarf, um zur Verhütung von Unfällen ihrer Dienstboten das Menschennögliche zu tun, und daß die Unverlässigen oder itzlich Leichtsinnigen die ihre einfachsten Pflichten nicht erfüllen, schon heute leicht belangt werden können. Unerschütterlich aber ist die Forderung der Abschaffung der Gebindeordnung und der Einrichtung von Kaufsgerichtsständen. Den Wunsch, auch das Gebinde und die länderlichen Arbeiter unter die Reichsgerichtsordnung zu stellen, kann keine ihrer Verantwortung bewußte Regierung erfüllen, und andererseits geht es nicht an, für jeden einzelnen Beruf besondere Ständegerichte zu schaffen; überdies ist ja auch bei der Beratung des Gesetzes über die Kaufsgerichtsstände vom Regierungsidee klar und deutlich gesagt worden: in der Frage der Ständegerichte, bis hierher und nicht weiter!

Wie leicht man sich ungenügt ist, die heimlichen Verhältnisse aus parteipolitischen Erwägungen planlos herunterzureißen, auch dafür kann die von den Sozialdemokraten ergriffene Dienstbotenbewegung als abstrahierendes Beispiel angeführt werden. In Mannheim forderten die toten Frauen die Abschaffung der Gebindeordnungen, da diese freier Menschen unwürdig seien. Im freien England aber, wo man Gebindeordnungen nicht kennt, wird deren Einführung von den Dienstboten selbst empfohlen, eben weil diese zu menschenwürdigen Verhältnissen gelangen möchten. Dort ist es jetzt Brauch, daß sich die Herrschaft die ein Dienstmädchen annehmen will, bei den früheren Arbeitgebern des Mädchens über dessen Leistungen und Charakter vertraulich erkundigt. Es liegt auf der Hand, daß dieser Brauch Mißbrauch und Nachteil geradezu stützen muß. Nicht bloß in der „Times“, sondern auch in dem radikalen „Daily Chronicle“ wird deshalb die Einführung von Zeugnisbüchern nach — deutschen Muster empfohlen. Auch hier haben wir Deutschen also seinen Anlaß, eine benachrichtigte Richtung preiszugeben, bevor wir uns nicht überzeugen

können, daß überhaupt etwas Besseres an ihre Stelle gesetzt werden kann. Alle Möglichkeiten, das Los auch unserer Dienstmädchen weiterhin zu verbessern, sollen nach wie vor ernsthaft erwogen und erhöht werden. Aber gerade wer ein Herz für unsere Dienstboten hat und bekennt, daß die Dienstmädchen zu Gegenständen launischer Neuerungssucht gemacht werden.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Die Nordbahn.

Dem „Wien. Fremdenbl.“ zufolge hat das Eisenbahnministerium am Sonnabend an den Verwaltungsrat der Nordbahn einen Erlaß geschickt, in dem unter Hinweis auf die verfassungsmäßige Genehmigung des Hebereremissions der Regierung mit der Nordbahn die Nordbahnhilfen mit Rückwirkung vom 1. September 1906 als für den Staat eingeleitet erklärt werden. In dem Erlaß wird der Verwaltungsrat ferner ersucht, die Zinsen bis zum 31. Dezember 1906 auf Rechnung des Staates weiterzuführen. Der Staatsbankrott der eigenen Betrieb der Nordbahn erst am 1. Januar 1907 zu übernehmen gebietet.

Frankreich.

Der Ministerrat.

genehmigte in seiner Sitzung am Sonnabend den Vorkauf der vom Ministerpräsidenten Clemenceau abgefassten Erklärung der Regierung, die am Montag in der Kammer zur Beratung kommt, sowie ein Schreiben des Finanzministers Caillaux an die Budgetkommission, in dem dieser die Abänderungen auseinandersetzt, die er im Budget für 1907 vornehmen will. Präsident Fallières unterzeichnete den Gesetzentwurf über den Mißbrauch des Reges der Weizenbäcker und den Gesetzentwurf über die Abschaffung der Todesstrafe, welche beide der Kammer am Montag vorgelegt werden. Der Ministerrat erneuerte die Vollmacht der französischen Delegation für den Haager Kongress für 1907 auf jedes Jahr.

Russland.

Eine Geheimdruckerin entdeckt.

Als die Polizei am Freitag auf offener Straße in Worodau einen Unbekannten verhaftete, verurteilte dieser, ein Blatt aus seinem Versteck zu verhandeln, was ihm jedoch nicht gelang. Auf dem Blatte waren Notizen und Adressen verzeichnet, durch die die Polizei von der Befestigung des Geheimen unterhaltenen Geheimdruckerei in der Befestigung des Geheimen unterhaltenen Geheimdruckerei ein Blatt gedruckt wird, das die Aufregung des Militärs zum Zweck hat. Mehrere Personen wurden verhaftet.

(Unberührt, Nachdr. verboten.)

Das Lehniger Hoffjagdrevier.

Am 7. November wird Seine Majestät der Kaiser in der Umfassung einziehen in den schönen, alten Jagdschloß Lehniger Hoffjagdrevier zu jagen. Letztere erstreckt sich an der Bahnlinie Berlin—Dammern zur linken Seite des Reifens zwischen der Provinzial-Landes-Heil- und Pflegeanstalt Hoffspringe und der altmärkischen Sophienhald Gardelegen. Früher bezeichnete man diese Forst mit dem Namen Wendenheide, später nach der Stadt Gardelegen als Gardeheide oder Gardeberger Heide. Diese Hüfte lie ihren Namen nach dem lehniger Jagdschloß Lehniger Hoffjagdrevier.

Die Lehniger Heide zählt mit zu den größten Jagdschloß Lehniger Hoffjagdrevier. Es gibt nur wenige Waldungen in diesen wasserreichen, die in sold geschlossenen Zusammenhänge diese Forst überreifen. Den stälischen Teil der Heide bilden die fünf Oberförstereien Lehniger, Jävenitz, Burgall, Golditz und Platen und 25 Stubbschloß. Das Gesamtareal beträgt rund 132000 Morgen. Der übrige Teil ist im Besitze hietoren ungefähr 120000 Morgen. Der übrige Teil ist im Besitze des Herzogtums Braunschweig (Entlaste Calbe), der Städte Gardelegen und Neuhaldensleben, außerdem haben Anteil an den weitestgehenden Waldungen zwölf Mitzeigter und eine Anzahl Dorfgemeinden.

Weit zurück reicht die Geschichte der Lehniger Heide. In der ersten Zeit, als Kaiser Friedrich III. in der Heide jagten bei ihren Vorbringen von Osten her in der Heide gebundenen Unterjagd. Bei diesen Vorbringen der näheren Umgebung läßt sich heute noch der wendische Ursprung nachweisen. In den weiten Hochwaldbeständen sind allein die Heide von mehr als dreißig ehemaligen Lehnigern bestanden worden. Einige der bestaunlichsten sind Sibow, Wittenmende u. a. m.

Im großen Zusammenhange mit der Geschichte der Lehniger Hoffjagdrevier steht auch die Lehniger Heide. Der alte Markgraf von Brandenburg, aus dem Geschlechte der Hohenzollern, Friedrich I., war ein eifriger Weidmann. Die Heide mit den großen Forsten und dem überaus reichen Wildbestand bot ihm oftmals Gelegenheit, seiner Jagdtlust nachzugeben. Auch seine Nachfolger üben fleißig die Jagd in der Heide aus. Von ihrer Heidenjagd hat Kaiser Friedrich II. ein Buch geschrieben, das nach der Jagd nach der alten Wendenheide. Jedoch war nur der nördliche Teil der Lehniger Waldungen im Besitz der Hohenzollern. Der damalige Besitzstand entspricht noch der heutigen stälischen Oberförsterei Jävenitz.

Die Hohenzollern sind von jeher bestrebt gewesen, ihre Jagdmöglichkeiten zu befestigen und zu vergrößern, sei es durch Ankauf oder Kauf von Grundbesitz oder durch Schenkung von Verträgen. Auf diese Weise gelangte bereits Johann Georg I. von Brandenburg in den Besitz der ganzen Lehniger Heide, so wie sie noch heute vorhanden ist. Als er nach Kurprinzen war, ließ er von Rudolf von Alvensleben auf Burg Calbe a. U. zu Pöhlitz 1556 die drei wäldigen Feldmarken: Lehniger, Wittenmende und Sibowfeld, Lehniger gabte damals nur wenige Häuser. In den Jahren 1559 und 1560 baute Johann Georg das Jagd-

fölsch zu kämpfen. Es war drei Stunden hoch, mit Vielem ...

Wichtige Erweiterungen haben in letzter Zeit in den verschiedenen ...

In diesem Jahre kommt der Kaiser wieder zur Jagd. Viele Gänge werden seiner Einladung Folge leisten; dann ...

Die Jagden, welche meistens im November stattfinden, dauern zwei Tage. Der Kaiser kommt gewöhnlich ...

Am ersten Jagdtage werden stets zwei Districte abgehalten in den Oberförstern Jänitsch und Fianzen. Am zweiten ...

Eine Menge Wild fällt in den Waldungen auf; es sind nach Schätzung ungefähr 700 Stück Rot-, Dam- und Schwärzschwidler ...

Provinz Sachsen und Umgebung.

Wiesbaden, 3. Nov. (Die Wippetalbahn.) Das Eisenbahn-Verkehr. Die Wippetalbahn wird gebaut, wie Herr ...

direktions Oberbau, begann durch einen Brief im Kollektion ...

Wiesbaden brante die Windmühle des Herrn A. nieder. Dies ...

Wahlrecht, 3. Nov. (Zulius Barthel). In diesem ...

Wahlrecht, 3. Nov. (Zulius Barthel). In diesem ...

Wahlrecht, 3. Nov. (Zulius Barthel). In diesem ...

Wahlrecht, 3. Nov. (Zulius Barthel). In diesem ...

Wahlrecht, 3. Nov. (Zulius Barthel). In diesem ...

Wahlrecht, 3. Nov. (Zulius Barthel). In diesem ...

auch die freundliche Behandlung nicht zu ändern vermöge, eher ...

Personalanachrichten. Oldenburg. Bürgermeister. 2400 Mk. (Magistrat). — Franfurt a. M. ...

Personalanachrichten. Oldenburg. Bürgermeister. 2400 Mk. (Magistrat). — Franfurt a. M. ...

Personalanachrichten. Oldenburg. Bürgermeister. 2400 Mk. (Magistrat). — Franfurt a. M. ...

Briefkasten.

H. W. Ihre Frage: Welche Schenkungen sind von der ...

H. W. Ihre Frage: Welche Schenkungen sind von der ...

H. W. Ihre Frage: Welche Schenkungen sind von der ...

Börsen- und Handelszeitung.

Die Vereinigten Berlin-Transfurter Commisshandlungen ...

A. Producten und Warenmärkte.

Wiesbaden, 3. Nov. Getreide und Futtermittel. (Mittliche ...)

Wiesbaden, 3. Nov. Getreide und Futtermittel. (Mittliche ...)

Kartoffeln, Kartoffelmehl, Getreide.

Hamburg, 3. November. Spiritus fest, November 17. G., November-Dezember 17. G., Dezember-Januar - G.

Stroh und Heu.

Halle a. S., 3. Nov. (Mitgeteilt von Otto Bepthala) Strohpreise... Heupreise...

Eide und Deckschäfte.

Hamburg, 3. Nov. Rübbi loco 70,50, Mai 66,00. W. Weiz, 2. November. Rapz per August 26,30 Gd., 26,50 Br.

Zucker.

Hamburg, 3. Nov. Rübenzucker I. Produkt Raffi 88% Rendement...

Kaffee.

Hamburg, 3. November. Kaffee-Termin-Votierungen. Kur für Good average Santos Dezember 35 1/2 %...

Wolle und Baumwolle.

Hamburg, 3. Nov. Baumwolle. Wülg. Upland middling loco 55 1/2 Pfg.

Petroleum.

Hamburg, 3. Nov. Petroleum fest, Standard white loco 6,80 Br.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

Berlin, 3. Nov. Schlachtviehmärkte. Schlachtviehbericht der Direktion...

Butter, Schmalz, Speck.

Berlin, 3. Nov. Bericht von Gdr. Gause. (Originalbericht der 'Woll. Ztg.')...

Hefe.

Hamburg, 2. Nov. Die heutigen Tagespreise stellen sich je nach Qualität...

Letzte Telegramme.

Berlin, 3. Nov. Die 'Berliner Korrespondenz' schreibt: Die zur Beratung der wichtigsten Tagesfragen...

Hamburg, 3. Nov. Die Steuerleute der vereinigten Elbischifffahrts-Gesellschaften...

Zwillinge Bekanntmachungen.

Bestimmungen. Die Wahl der Weisler zum Kaufmannsgericht betreffend. Gemäß § 14. Absatz 7 des Kreisgesetzes...

- A. Von den Kaufleuten. Die Namen der drei ersten Unterzeiger sind: a) Hans Probst, Kaufmann, Rosenstraße 6...

Die Namen der drei ersten Unterzeiger sind: a) Hans Probst, Kaufmann, Rosenstraße 6...

- 1. E. Hübner, Besondereigentümer der Hofenstraße 10, Wilmannsstraße 10.

Die Namen der drei ersten Unterzeiger sind: a) Paul Binder, Produkt, Mittelstraße 8...

- 1. Bernhard Höfler, Buchhandlungsgesellschaft der Fa. W. B. Köpcke, Schindlerstraße 10.

Die Namen der drei ersten Unterzeiger sind: a) Hans Probst, Produkt, Mittelstraße 8...

Die Namen der drei ersten Unterzeiger sind: a) Hans Probst, Produkt, Mittelstraße 8...

Die Namen der drei ersten Unterzeiger sind: a) Hans Probst, Produkt, Mittelstraße 8...

Die Namen der drei ersten Unterzeiger sind: a) Hans Probst, Produkt, Mittelstraße 8...

Die Namen der drei ersten Unterzeiger sind: a) Hans Probst, Produkt, Mittelstraße 8...

Die Namen der drei ersten Unterzeiger sind: a) Hans Probst, Produkt, Mittelstraße 8...

Die Namen der drei ersten Unterzeiger sind: a) Hans Probst, Produkt, Mittelstraße 8...

Die Namen der drei ersten Unterzeiger sind: a) Hans Probst, Produkt, Mittelstraße 8...

Die Namen der drei ersten Unterzeiger sind: a) Hans Probst, Produkt, Mittelstraße 8...

Die Namen der drei ersten Unterzeiger sind: a) Hans Probst, Produkt, Mittelstraße 8...

Die Namen der drei ersten Unterzeiger sind: a) Hans Probst, Produkt, Mittelstraße 8...

Die Namen der drei ersten Unterzeiger sind: a) Hans Probst, Produkt, Mittelstraße 8...

Die Namen der drei ersten Unterzeiger sind: a) Hans Probst, Produkt, Mittelstraße 8...

Die Namen der drei ersten Unterzeiger sind: a) Hans Probst, Produkt, Mittelstraße 8...

Die Namen der drei ersten Unterzeiger sind: a) Hans Probst, Produkt, Mittelstraße 8...

Die Namen der drei ersten Unterzeiger sind: a) Hans Probst, Produkt, Mittelstraße 8...

Diebessicherer Alarm-Apparat



Pat. gesch. sichert die Wohnung bei Tag und Nacht, in bewohntem und unbewohntem Zustande. An jeder Tür mühelos und sicher anzubringen...

Preis pro Stück Mk. 6.—. Hugo Hillig, Installations-Geschäft, Neue Promenade 12.

Kapitalisten

Tabellfrei, erhaltliche Sicherheit wird einem geboten, der mit einem unterfertigen, adhärenten Geschäftsmanne...

Prima Thüringer Stöckkalk (ca. 95% Aetzkalk). Bester Bau-u. Düngestoff...

Berliner Westbank, Berlin W., Anhalterstraße 106. empfindet sich zum Abschluss von länderlichen Operationen.

Kalk-u. Kohlen-Antelle (Rux) besser Geschäftsaufbau habe noch abzug. Verf. Off. No. 10. D. C. 235...

Einzelunterricht für Herren und Damen in Schönrechnen, Rechen, kaufmännischer und landwirtschaftlicher Buchführung...

Verlangte Personen. Wer Stellung sucht. Ich verlange die Deutsche Bankenschrift 411. Göttingen.

Einem Verwalter, welcher in Nebenverwaltung getreten, erneuert und neu unter 20 Jahre alt...

Hausmädchen auf dem Lande. Haechmann, Pastor, Erfurt, Rorbauerstr. 119.

Personen-Angebote. Ich suche für meinen Sohn eine Stelle als...

Wirtschaftslehre. Ich suche für meinen Sohn eine Stelle als...

Wirtschaftslehre. Ich suche für meinen Sohn eine Stelle als...

Wirtschaftslehre. Ich suche für meinen Sohn eine Stelle als...

Wirtschaftslehre. Ich suche für meinen Sohn eine Stelle als...

Wirtschaftslehre. Ich suche für meinen Sohn eine Stelle als...

Wirtschaftslehre. Ich suche für meinen Sohn eine Stelle als...

Wirtschaftslehre. Ich suche für meinen Sohn eine Stelle als...

Wirtschaftslehre. Ich suche für meinen Sohn eine Stelle als...

Wirtschaftslehre. Ich suche für meinen Sohn eine Stelle als...

Wirtschaftslehre. Ich suche für meinen Sohn eine Stelle als...

Wirtschaftslehre. Ich suche für meinen Sohn eine Stelle als...

Offerten

Advertisement for Rudolf Hoffmann, Annoncen-Expedition, featuring a list of services and contact information.

Gulle A. S.

Advertisement for Gulle A. S., located at Brüderstraße 4, Telephone 101.

Juhs wäscht am besten

Advertisement for Juhs washing powder, featuring a horse logo and text: 'Ein sauberes Fußschräg mit Wasser, angefeuchtet, vollst. lehrert, freies u. volles Ger. freies u. volles Ger. freies u. volles Ger.'

Offerten

Advertisement for Rudolf Hoffmann, Annoncen-Expedition, featuring a list of services and contact information.

Gulle A. S.

Advertisement for Gulle A. S., located at Brüderstraße 4, Telephone 101.

Juhs wäscht am besten

Advertisement for Juhs washing powder, featuring a horse logo and text: 'Ein sauberes Fußschräg mit Wasser, angefeuchtet, vollst. lehrert, freies u. volles Ger. freies u. volles Ger.'

Süssmilch's Walhalla-Theater.

Vom 1.—15. November jeden Abend 8 Uhr (Sonntag auch nachmittags 4 Uhr)

Taléra!?! The Hovyns 3 Tigergrazien

Das moderne Rätsel. Ueberraschend!
 Die eigentrichen Väter. Urkomisch!
 Original-Blitz-Altrobotinnen. Verblüffend!

Erich Süssmilch jr., ausgezeichneter Kunstschütze, in seiner Szene „Jung-Deutschland“.
Ada May, die bekannte und beliebte Hallenser Foubrette mit neuem Repertoire.
Jim und Jam | Joe Marin & Miss Lona | Georg Hertel | The Dunbars
 musik. equilib. Pierrots. Gymnast. Jongleur-Act. Komiker und Parodist. Servantblungs-Tanzact.

Neueste Aufnahmen lebender Photographien der Deutschen Bioscop-Gesellschaft.
 Dieses konkurrenzlose, aus nur erstklassigen Nummern bestehende Programm sollte niemand versäumen.

Sächsische Effecten-Bank

G. m. b. H., Halle a. S.
 Telephone 1014 u. 1035. Tel.-Adr.: Effectenbank.
 Reichsbank-Giro-Konto.
An- und Verkauf von
 Kuxen, Bohranteilen, Aktien, Obligationen etc.
 Kostenlose Erteilung von Auskünften über sämtliche Werte.
 Bureau: Leipzigerstrasse 48/49.



Grosse Auswahl. Billige Preise.

Lichtlampen a. St. 1.25 bis 13.75 Mk.
 Sturlampen von 22 Pf. an.
 Küchenlampen a. St. 50 Pf. bis 3.75 Mk.
 Ampeln a. St. 1.75 bis 11 Mk.
 Säugellampen a. St. 2.80 bis 32 Mk.
 Kronleuchter Garnig a. St. 14 bis 45 Mk.

Neu! „Vega“, Petroleum-Glühlicht-Brenner,
 D. R. P., paßt auf jede Lampe.
 General-Vertrieb für Stadt- und Landkreis Halle.
 Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Burghardt & Becher,

Leipzigerstrasse 10. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Ein echtes „Grammophon“
 bietet für den Salon
 den höchsten Kunstgenuss und die schönste Zerstreuung.
 Grösstes Lager in „Edison“-Phonographen,
 feinsten Walzen u. Kunstplatten. Steter Eingang d. neuesten
 Aufnahmen. **Albert Hoffmann,** am Riebeckplatz.



Physikal. diät. Kur-
 anstalt f. Nerven-
 leidende und
 Erholungs-
 bedürftige.
 Moderne Ein-
 richtungen und
 Heilfaktoren.
 Uebungs-Therapie für Rückenmarkleidende.
 Winterkuren - Wintersport. Lage dicht am Hochwald.
 Prosp. d. d. Verwalt. Aerztl. Dir. San.-Rat Dr. Benno.

Wählen Sie zwischen Spiritus- u. Petroleum-Beleuchtung,

so beachten Sie, dass

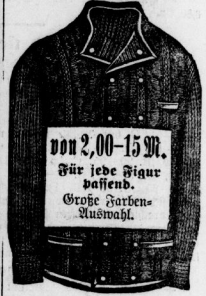
| | |
|--|--|
| <p>Petroleum die Bassins und Lampen durch Schwitzen stets unrein hält, tägliches Reinigen des Cylinders erfordert, tägliches sorgfältiges Putzen des Dochtes verlangt, blakt und riecht, stark belastigende Hitze ausstrahlt, ein mattes gelbes Licht gibt, gegen Wind und Luftzug leicht empfindlich ist, nach dem Anzünden ein wiederholtes Regulieren der Flamme erfordert, pro 10 Hefnerkerzen und Stunde 1/10 Pfg. kostet.</p> | <p>Spiritus vollkommen reinlich ist, etwa alle 4 Wochen eine Reinigung des Cylinders erfordert, kein tägliches Putzen, sondern nur alle 3-4 Monate einen leicht zu bewirkenden Ersatz der Dochte verlangt, vollkommen klar- und geruchfrei ist, durch Wärmeausstrahlung nicht lästig wird, schönes, weissstrahlendes, dem Gasglühlicht ebenbürtiges Licht gibt, selbst bei starkem Winde und Luftzug nicht erlischt, gleichmässig ohne jegliche Regulierung brennt, pro 10 Hefnerkerzen und Stunde 1/10 Pfg. kostet.</p> |
|--|--|

Spiritus-Glühlicht-Lampen und -Brenner

für Innen- und Aussen-Beleuchtung in nur erprobten und bewährten Konstruktionen sind erhältlich in den einschlägigen Geschäften oder in unserem **Ausstellungs- und Verkauf-Lokal:**

Leipzigerstr. 43. * **Halle a. Saale** * Leipzigerstr. 43.
Preisermässigung für Brennspritus Marke „Herold“
 in Patentflaschen mit Original-Verschluss:
 Original- { ca. 90 Vol. % 25 Pf. (bisher 30 Pf.) } excl. Glas.
 Literflasche: { ca. 95 Vol. % 30 Pf. (bisher 33 Pf.) }
Ueberrall erhältlich:
Spiritus-Verwertungsgenossenschaft G. m. b. H.
 General-Vertrieb der Centrale für Spiritus-Verwertung G. m. b. H.
 Besetzung ohne Kaufzwang! Illustrierte Preisliste kostenfrei!

Jagd- Westen (Strickjacket)



von 2,00-15 Mk.
 Für jede Figur passend.
 Große Farbens-Auswahl.

H. Schnee Nachf.
 A. Ebermann,
 Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.
 Thüringisch-Sächsischer
 Gesichts- u. Altersvorsorger.
 Monatsversammlung Dienstag, den 6. November, 8 Uhr
 abends im Coaug. Vereinslokal
 („Kronprinz“), Bismarck d. Stern
 Prof. Dr. R. Brode: Friedlich
 der Größe und die Wohlthätigkeit
 und Literarische.
 Der Vorstand.

Stadttheater in Halle a. S.
 Montag, d. 5. November 1906
 52. B. i. Ab. Umtausch. gilt. 4. Viertel.
Des Königs Befehl.
 Lustspiel in 4 Aufzügen v. C. Zöpfer.
 In Scene geföhrt von Fritz Berend.
 Hierauf:
Ein Tag in Ostende.
 Ballett in 1 Aufzug. Arrangiert
 von der Ballettmestierin Adele
 Stäbberg-Wieth.
 Regie: Carl Stäbberg.
 Dirigent: Kapellmeister St. Papverle.
 Rosenöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
 Ende 10 1/2 Uhr.

Dienstag, den 6. Nov. 1906
 53. B. i. Ab. Umtausch. gilt. 1. Viertel.
 Die Zauberflöte.
Dienstags-Regelklub
 im Ruden der Stadt sucht
 noch einige Mitglieder mit-
 tleren Alters aus guten bürger-
 lichen Kreisen. Adressen unter
 N. 9508 an Hasenstein & Vogler
 A.-G., Schneiderstr. 20, 1 erbeten.

Künstliche Zähne

Plomben, Stützähne in tadelloser Ausführung.
 Zahlreiche Anerkennungen. 14787

Spezialität: Schmerzloses Zahnziehen.
Willy Muder (vormals Emil Thiele),
 37 part. Leipzigerstrasse, part. 37.
 vis-à-vis „Rotes Ross“.

Gerösteter Richter-Kaffee

allgemein beliebt u. bevorzugt
 aus der Verbindung von
Max Richter, Leipzig,
 Königl. k. d. Hoflieferant,
 immer in frischer Ware.
 Preisstangen 100, 120, 140,
 160, 180 u. 200 Pfg.
 s. Pfd. zu haben in der
 Verkaufsstelle bei
Curt Ehrenberg,
 Fernstr. 2064, Gr. Steinstr. 11.

Puppenklinik

(Neumarkt) Geiststr. 16.
 Thüringer Puppenfabriklager.
Puppenperücken
 von schönem Haar, unvorwieslich
 in dreierlei Formen. Kleider,
 Wäsche, Schuhe, Strümpfe.

Rechtspersonal Heidenruten.
Weimar. Gebieg, wirtschaftl. u.
 gelehrt. Ausbild.
 Wirtschaftl. Fortbild., Sprach-, Mus.,
 Mal-, Tanz-, Vortr.-Bil. u. d. d. d. d.

Familiennachrichten.

Aus hiesigen Wätern.
 Bescheidt:
 Fr. Gustav Hebermann mit Fr.
 Alma Ohme (Halle).
 Geboren:
 Fr. Anna Wälder geb. Soarwed
 (Halle). Fr. Luise Hartmann
 68 Jahre (Halle).
 Aus auswärtigen Wätern.
 Bescheidt:
 Herr Reichardt
 Robert Günther mit Fr. Ella
 Göde (Weissenfels-Naumburg).
 Geboren: Ein Sohn: Fr.
 Fritz Schunter (Zangerhausen).
 Fr. Oberleutnant Frick von
 Büdingen (Halle).
 Fr. Oberleutnant
 Hermann Reichmann (Halle).
 Fr. Oberleutnant
 Leopold von Bredow (Berlin).
 Geboren: Fr. Ernst Wundt
 (Burgwerben). Fr. Julius von
 Blücher (Schwinn). Frau
 Gertrud (Halle). Frau
 Marie Weber (Weissenfels).

Für Braut-Ausstattungen

empfiehlt in nur soliden und haltbaren Qualitäten zu billigsten Preisen:
Leibwäsche. — Tischwäsche. — Bettwäsche. — Bettfedern.
Reinhold Grünberg, Leipzigerstrasse 21.

Für die Inserate verantwortlich: P. auf R. H. H., Halle a. S., Telefon 158. R. H. H. H. H.

Gedenktage.

- 5. November. 850. Einweihung des Domes zu Halberstadt. 1494. Hans Sachs geboren. 1757. Schluß des Hofpach. 1807. Die Malerin Angelika Kaufmann gestorben. 1810. Der französische General Bernadotte wird von König Karl XIII. von Schweden adoptiert. 1816. Einführung der Verfassung in Meimar. 1876. Der Affrikarische Theodor von Senglin gestorben.

Tagespruch: So dunkel ist kein Menschenlos auf Erden. Es kann erleuchtet durch die Liebe werden. Ringg.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 4. November.

Weibmanns Lust.

Während die Ausübung der meisten Sportarten im November immer mehr nachläßt, haben die Menschen als Ersatz für dieses Verzichtsmüssen ein anderes Verlangen, das Jagen, entwickelt. Dem alten Weidwerk sind die passionierten Jäger mit Leib und Seele ergeben, kaum ein anderer Genuß als an das Aufsuchen, Verfolgen und Erlegen von Wild hat noch in ihrem Kopf Raum, ja selbst im Traum spinnen sich die großen Erfolge der Jagd, Hirschen und Hasen unermüdet fort zu den spannensten Abenteuer. Die Freude an der Jagd ist uns als Erbe unserer Vorfahren, die in ihren dichten Wäldern einst ihr Brot erlegten, geblieben. Die Schwärme beim Jagdschießen des Wildes, beim Erkunden der Fährte sowie die Geistesgegenwart beim Schuß, die Gewandtheit und Treffsicherheit machen das Weidwerk zu einer ritterlichen Kunst. Ungen Unholde und wilde Tiere vermag der heutige Mann nicht mehr seinen Mut und seine Unerschlichkeit zu erproben, wohl aber bietet ihm die Jagd Gelegenheit, ein an- und teilweise auch aufregendes Schachspiel zu erlernen, in dem er selbst eine Rolle inne hat.

Der Ober-Postdirektion Halle. Ernannt sind zu Postassistenten die Postassistenten Conrad in Wittenberg (Bez. Halle) und Werner in Halle. — Veretzt sind der Postdirektor Weidde von Segeberg nach Wittenberg, die Ober-Postassistenten Pappert in Halle nach Arnberg (Unstrut), vom 1. von Jäh und König von Wittenberg nach Halle, die Postassistenten Kämpfer von Herzberg (Elster) nach Alstedt (Kreis Unken), Thomsen von Schmiede nach Neumarkt (Saale), Trabisch von Halle nach Leutzschthal. — Die Postassistenten Reichelmeier in Weißensfeld und Otto Wrig in Halle sind freiwillig aus dem Dienste geschieden. — Geschieden ist der Postkar Dieck in Halle.

„Beethovens“ von Wallerici in Oberitalien von Tausch u. Grosse. Lionello Wallerici, „Beethoven“ ist auf einige Wochen zur Ausstellung gelangt. Das Gemälde des in Paris lebenden Maliers erzog selbst vor einigen Jahren, kurz nach seinem Entlassen, den Grand prix und ist seitdem durch photographische Vervielfältigung in eine gute Malerung des Kunstes zum populären Kunstwerk geworden. Immer seltener interessiert es, nun einmal dem Original gegenüber aufzuheben. Das von der modernen bildenden Kunst früher endlos abgehandelte Thema „Beethoven“ faßt Wallerici völlig anders als seine Maler- und Bildhauerkollegen. Er schildert nicht den Musiker selbst, sondern die Wirkung seiner Schöpfungen auf künstlerisch empfindliche Hörer. Weils des gewöhnlichen Lebens lebende Naturmenschen, Bekennens vom Mont-Martr, laufen in einem durch fahiges Manierdendstil erbauten Maleratelier dem Vortrage einer Beethovenischen Sonate. Rastend und freiziehend zugleich liegt sich die Macht der Töne auf die Gemüter der Hörer über und weckt die dunklen Gefühle, die im Herzen wunderbar schlafen. Alle, auch die schönste Freundin des dunkelstimmigen Künstlers im linken Vordergrund, tief tief befangen im Banne des gewaltigen Tonbilders, dessen Lebensmasse, wie das Bild der Hausgötzen aus dunklen Zimmergrunde hervorquillend, dem ganzen Raume seine Wärme gibt. Wallerici's Gemälde zeigt eines der besten Beispiele des romantischen, sein Baue und Erfolg liegt in seinem eminenten Stimmungseffekte, daher ist dies arg mißbraucht und abgegriffen

Wort hier noch einmal getattet. — Post noch intimer wirkt die jüngst vom Künstler selbst angefertigte farbige Malerung, von welcher der größte Abzug der 50 hergestellten Remarque-Drucke und der dreißigfünftige Abzug der in 200 Exemplaren angefertigten Künstlerdrucke ausgeht. Auch die fernere angefertigten farbigen Originalmalereien, besonders „Porte-Dame“, sind von entzückender Feinheit. — Des weitern sind 19 Gemälde von Hermann Hendrich zur Ausstellung gelangt, einem der Vater-Poeten, die mit Erfolg eine Veredelung der Poesie mit der Malerei antrieben. Im Schluß machen wir noch auf das Gemälde „Arnet“ auch mit dem bekannten Meisters religiöser Darstellungen, Professor D. Pochdorf, aufmerksam.

Familienabend des Evangelischen Jünglingsvereins zu St. Georgen. Zur Abfeier des Reformationsfestes veranstaltet der evangelische Jünglingsverein zu St. Georgen (Leiter: Herr Pastor Heilmann) am kommenden Montag, den 5. November, abends 8 Uhr, einen Familienabend im großen Saale des „Bellevue“ (Rindenschlag 78). Aus dem reichhaltigen Programm seien hervorgehoben poetische, auf Luthers Wert bezügliche Regitationen, zwei feierliche Auführungen, deren eine Luther als Junger Jög in „Schwarzen Wägen“ zu Jena zeigt, und deren andere Luthers Einfluß auf der Heile Nordung behandelt, musikalische Darbietungen für Frauen und Kinder, endlich Vortrag eines Männer-Doppelquartetts. Der Vortrag hat zum Thema: „Luther und die deutsche Jugend“. Programm, das zum Eintritt berechtigt, sind zu 20 Pfg. an den Saalangehängen zu haben.

Der Thüringisch-sächsische Geschichts- und Altertumsverein hält seine Monatsversammlung am Dienstag, abends 8 Uhr, im Hotel „Kronprinz“ (Evangelischer Vereinsklub) ab. Herr Professor Wöhe wird einen Vortrag halten über „Die frühere Verfassung von Naumburg und Hadeln in Thüringen“. Alfred Kerschel, das Slaventum in Buttländ; Hermann Zöpfer, Philologische Beobachtungen in Thüringen.

Fußballsp. Heute, Sonntag, den 4. Nov., nachm. 3 Uhr findet auf dem Sandbarg zwischen der ersten Mannschaft der S. F. M. „Lützen“ und der dritten Mannschaft des S. F. M. „Hobensleben“ ein Wettkampf statt. Da beide Mannschaften gleichwertig sind, darf man auf das Resultat gespannt sein.

Ein Feldbesuchung wird, wie schon erwähnt, nächsten Freitag, den 9. November, unter Feldballmeisteramt an den Weinbergen zwischen Dennstedt und Westau abhalten.

Zur Abgabe. Gestern vormittag gegen 9 Uhr wurde der etwa fünf Jahre alte Sohn des Arbeiters H., an der Jägerstraße wohnhaft, auf dem Markte bei der Einmündung der Schwanenstraße von einem leichten Gimpfner eines Herrn aus Riebelen überfahren. Wie sich herausstellte, hatte der Junge glücklicherweise keine Verletzungen erlitten.

Zur Warnung. In Halle treibt sich jutzelt ein Mensch herum, der in Wohnungen Einzug begeht, indem er sich als Abgelandter der Baukommission ausgibt und behandelt, behöflichen Auftrag zur Befichtigung der Räume zu haben. Wahrscheinlich hat es der Unbekannte auf Diebstähle abgesehen. Er ist etwa 28 Jahre alt und von mittlerer, schlanker Gestalt. Bekleidet war er mit dunklem Jackettanzug.

Wermischtes.

Zum Tode des Erbprinzen Otto von Österreich. Der königlich sächsische Hof legt für den verstorbenen Erbprinzen Otto von Österreich auf vier Wochen Trauer an. Der König hat bestimmt, daß die Offiziere des Garde-Regiments, bei dem der Verewigte in la suite gestanden hat, acht Tage Trauer anlegen. Den Beerdigungsfestlichkeiten haben der Regimentskommandeur, ein Wittmeyer und ein Leutnant beigewohnt.

Zu der freudigen Familienfeier in Marau. Bei der, wie wir berichtet, durch die Tat eines Raubmünnigen der Menschen ums Leben gekommen sind, wird noch gemeldet: Der sächsische Vorfall in Marau, durch den plötzlich die Familie des Professors Dr. Winteler, Lehrer der deutschen Literatur und Geschichte an der dortigen Kantonschule, vertrieben wurde, verursacht noch lebhaftes Aufregung. Der Ältere der Winteler ist der jüngste Sohn, geboren 1850. Er fuhr als Schiffsoffizier während fünf Jahre auf allen Meeren, zeigte Spuren von Seefrankheit und wurde deshalb vor vier Wochen aus Pittsburg nach der Heimat zurückgebracht. Donnerstagabend zog er plötzlich im Wohnzimmer einer Revolver, erlag seine Mutter, ein zweiter Schuß traf noch ihren Arm, ein dritter Schuß durchbohrte dem künftelnden Schwager, Wittmeyer, ein Oberarmgelenk, den Kopf und mit dem vierten Schuß in die Schläfe endete Jost sein Leben. Alle drei Epler lagen im Salon tot aufeinander. Professor Winteler war während der Zeit der furchtbaren Klust am toben.

Auf einen neuen geschleudert und gesunken ist während eines Sturmes im westlichen Dampfer „Dionante“ als er den Hafen von Trieste aufsuchen wollte. Die Besatzung, mit Ausnahme eines einzigen Mannes, ist dabei in getötet.

Defraudant Eitan aus dem Gefängnis entstrungen. Der nach Defraudation von Jurelen im Werte von 400 000 Mk. hängig gewordene und im Juli in Oeffa verhaftete Hamburger Großkommisnar Eitan ist der „J. a. M.“ zufolge aus dem Gefängnis in Oeffa entstrungen. Der Gefängnisinspektor in Oeffa wurde verhaftet.

Bestrafung infolge eines schändlichen Zwitter. Ein Arbeiter in O. L. b. e. l. e. r. hatte sich in letzter Zeit dem Trunke ergeben und nicht mehr genügend für seine Familie gesorgt. Seine Frau trennte sich infolgedessen von ihm und mietete eine kleine Wohnung in der Wälfenstraße. Als der Mann Donnerstagabend nach Hause kam, war seine Frau mit dem Kinde fort. Er folgte ihr und machte in ihrer neuen Wohnung einen Verwöhnungsversuch. Die Frau mied ihn aber zurück. Einige Stunden stand er unthätig da, dann zog er plötzlich ein Pistol aus der Tasche und rief es vor den Augen der Frau und der Kinder aus. Gestern warf er das leere Pistol zum Fenster hinaus und lief auf die Straße. Nach wenigen Schritten brach er zusammen. Man rief sofort einen Arzt herbei, der dem Manne den Rücken auszunutete und ihn dann ins Krankenhaus schaffte; dort starb der Arbeiter nach drei Stunden.

Die Opfer der amerikanischen Eisenbahn. Wie aus Washington gemeldet wird, sind auf den amerikanischen Eisenbahnen lastenreicher Waggons in den letzten drei Monaten 16 937 Reisende und Beamte bei Unfällen getötet oder verletzt worden.

Ein aufregendes Gespräch spielte sich, wie aus London gemeldet wird, auf dem „Waldhof“ Widdington ab. Ein hochgelehrter Mann war in einer Drochste mit Gepäck an dem genannten Waldhof angefahren. Die Dame hatte eine Fahrkarte für die Station Howell gelöst, und die beiden standen in ruhigem Gespräch unter dem übrigen Publikum auf dem Waldhof, als ein Zug der Eisenbahn aus dem Tunnel hervorkam und in den Waldhof einfuhr. Da, als er nur mehr wenige Schritte von dem wartenden Publikum entfernt war, sprang unvermutet zum Grauen der Zuschauer die Frau auf die Schienen und warf sich gerade vor die heranrollende Lokomotive. Ehe aber die entsetzte Menge noch Atem schöpfen oder einen Schrei ausstoßen konnte, lag man den Mann nachdrinnen und wie ein Pfeil durch den Kopf der Frau zwischen den Schienen nach auf den Boden brachen. Die Maschine und mehrere Waggons gingen über die beiden hinweg, ehe man sich nach ihrem Schicksal umsehen und sie aus ihrer furchtbaren Lage befreien konnte. La stellte sich dem heraus, daß die Dame, sowie zur ermitteln war, keine ernstlichen Verletzungen davongetragen hatte. Dem Manne war der rechte Arm abgefallen. Beide wurden sofort ins Krankenhaus gebracht. Auf der einen Seite war eine Wunde mit Geld und verdrückende Marken. Auch bei dem Manne wurde eine Karte gefunden. Es ist aber zur Stunde noch ganz unbekannt, wer die beiden waren und was die ansehend nicht sprechende Dame zu dem plötzlichen selbstmörderischen Entschluß gebracht hat.

Verhaftung eines gefährlichen Vagabunden. Der Leipziger Polizei verhaftete nach der „B. z. M.“ einen gefährlichen Vagabunden, den Genuiter Walter Wenz aus Leipzig, der neben anderen in Berlin und Hamburg verübten Straftaten im Mai ein minderjähriges Mädchen von Leipzig nach Paris entführt hat. Das Mädchen wurde ihm dort abgenommen, worauf Wenz nach England flüchtete. Wenz ist schon vielfach mit Justizhaus verurteilt.

Verhaftung eines Diebstahls. In Chicago wurde ein Mann verhaftet, welcher eines Diebstahls in Höhe von 2 Millionen Dollars beschuldig ist. Die gefohlene Summe wurde zum größten Teil bei ihm vorgefunden.

Ein 90 Pfund schwere Statue gestohlen. Ein eigenartiges Diebstahlsobjekt haben sich Gauner in Paris ausgesucht. Als die Beamten des Louvre-museums die Sale revidierten, bemerkten sie zu ihrem Schrecken, daß die Statue der egyptischen Göttin Isis verschwunden war. Die Statue wurde von französischen Restauratoren vor ungefähr 20 Jahren von einem hohen Preis für das Museum erworben. Man sieht bei diesem Diebstahl umhersehen vor einem Rästel, als das Standbild mehr als 90 Pfund schwer ist und man es sich nicht erklären kann, wie die Diebe es unbedenklich haben fortführen können.

Wetter-Nachrichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Montag, 5. November: Veränderlich, normale Temperatur, windig.

Dienstag, 6. November: Nebel, bedeckt, trübe, Regenfälle, starke Winde, mild.

Wasserstände. (Repte amtliche Nachrichten.)

Table with 2 columns: Station and Water Level. Includes locations like Halle, Erfurt, Weimar, etc., with corresponding water levels and changes.

Advertisement for 'Grosser Herbst-Räumungsverkauf' (Great Autumn Clearance Sale) at 'H. C. Weddy-Pünicke, Halle a. S.'. The ad features large stylized text and a circular logo with 'Nur einmal im Jahre!' (Only once a year!). It promises significant price reductions and lists various goods available for sale.

Main table of stock prices and market data. Columns include company names, stock types, and prices. Includes sections for 'Börse', 'Wechsel', 'Kurs', 'Wochenkurs', and 'Wochenschluss'.

Vertical text on the right edge of the page, likely a page number or reference code.